

# Mitteldeutschland

## Carolin-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten · Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

73. Jahrgang Nr. 107      Halle (S.), Dienstag, 9. Mai 1939      Anzeigenpreis 10 Pf.

Unter dem Eindruck der Militärallianz Berlin-Rom

### Ratschläge Londons an Polen

Chamberlain: „Die britische Regierung würde eine freundschaftliche Regelung begrüßen“

Die Danziger Frage gab Veranlassung, Premierminister Chamberlain im Unterhaus am eine Erklärung zu bitten, ob London der polnischen Regierung Ratschläge wegen Einleitung sofortiger Verhandlungen mit der deutschen Reichsregierung bezüglich Danzig und der Verbindung zwischen dem Reich und Dänemark gegeben habe, und ob er ferner in Anbetracht der Gefährdung des Weltfriedens durch den gegenwärtigen Stand der Dinge der polnischen Regierung die Notwendigkeit klargemacht habe, die britische öffentliche Meinung in dem Sinne zu beeinflussen, daß jeder vernünftige Vorschlag zu einer gerechten Lösung des Problems begrüßt würde.

Chamberlain verwies in seiner Antwort auf die Rede des Außenministers Bed, aus der sich ergebe, daß Behauptungen über diese Probleme schon vor der Abgabe der britischen Versicherung an Polen zwischen der deutschen und der polnischen Regierung im Gange gewesen seien. Die polnische Regierung, fügte er hinzu, sei davon unterrichtet, daß die britische Regierung eine freundschaftliche Regelung begrüßen würde. Es sei gewiß, daß die polnische Regierung die Bedeutung der zur Ermöglichung gestellten Gesichtspunkte in der an ihn gerichteten Frage zu würdigen wisse. Aus dieser Antwort ergibt sich, daß die englische Regierung dem Außenminister Bed mehrheitlich gewisse Ratschläge hinsichtlich einer freundschaftlichen Regelung der Danziger Frage und der damit verbundenen Probleme gegeben hat.

Auf Anfrage teilte Ministerpräsident Chamberlain mit, daß die britische Regierung die durch die Einfalligkeit des deutsch-englischen Frettenabkommens geschaffene Lage „nach jeder Richtung“ prüfe und daß bald eine Mitteilung an die Reichsregierung abgehen werde.

#### Londons „Gegenvorschlag“ an Moskau

Der britische Botschafter folgte in Moskau dem neuen Außenminister Molotow einen Gegenvorschlag Großbritanniens überreicht haben, der folgendes an Stelle der Tripartit-Allianz zwischen Großbritannien, Frankreich und Sowjetrußland englischsprachig vorschlägt: 1. Die Sowjetunion soll die an sie angrenzenden Staaten individuell garan-

tieren; 2. Großbritannien verpflichtet sich der Sowjetunion gegenüber, der Sowjetunion zu Hilfe zu kommen, falls ein Krieg infolge der Sowjet-Garantie entstehen sollte.

Der britische Botschafter hat sich weiter danach erkundigt, welche Bedeutung der Verabschiedung des Sowjetrußlandkommunikations-Vertrages zwischen Stalin und Churchill beizumessen ist.

#### Deutscher Botschafter wieder in London

Der deutsche Botschafter Dr. von Dierksen ist am Sonnabend wieder in London eingetroffen. Auch der deutsche Botschafter in Paris, Graf Welser, traf wieder in der französischen Hauptstadt ein. Beide Botschafter waren nach der Rückkehrung der französischen und englischen Botschafter in

Berlin im Anschluß an den Einmarsch deutscher Truppen in Böhmen nach Berlin berufen worden.

#### Spanien verläßt Genf

Antwort auf die Sanktionspolitik. Der spanische Außenminister Jordana richtete an den Generalsekretär der General Liga ein Telegramm, in dem er im Namen der spanischen Regierung mitteilt, daß Spanien seinen Austritt aus dem Bund beantragt. Politische Krise in Burgos bezeichnen diesen Austritt als eine Selbstverständlichkeit und erklären, daß der Schritt nur deshalb nicht früher erfolgte, weil die Liga Burgos bisher nicht anerkannt. Hiermit übertrage Spanien die Leitung für die Behandlung, die es erdulden mußte.

#### Die Antwort auf die Einkreisungspolitik:

## Unterzeichnung des Militärpaktes Anfang Juni

Ein Block von 150 Millionen Menschen / Getäuschte Hoffnungen auf Uneinigkeit / Polens Presse reagiert sauer

Der in der Mailänder Zusammenkunft der Außenminister Deutschlands und Italiens vereinbarte politische und militärische Bündnisvertrag wird als Pakt von 150 Millionen in die Geschichte eingehen und in den nächsten Wochen in allen Einzelheiten als mächtiges Friedenswerkzeug ausgearbeitet werden. Der Vertrag wird in Berlin unterzeichnet und gibt so Gelegenheit zu neuen Begegnungen. Die italienischen Zeitungen vom Sonntag kündigen an, daß die Regierung Graf Ciano mit Reichsaußenminister von Ribbentrop in den ersten Junitagen stattfinden werde.

Die Presse der falschiitischen Hauptstadt würdige die Bedeutung dieser für die Entwicklung der Welt historischen Tage durch ausführliche Kommentare. Die Schlagzeilen der „Tribuna“ lauten: „Ein Block von 150 Millionen Menschen in die gemeinsame Zentrale des Bündnisses zwischen Italien und Deutschland, das in der Zusammenkunft zwischen Graf Ciano und v. Ribbentrop beschlossen wurde — Weite Resonanz des Er-

eignisses in der ganzen Welt — Ein ungewöhnliches Bollwerk.“ „Lavoro Facile“ sagt in den Schlagzeilen: „Die beide Friedensgarantie nach den englisch-französischen Verträgen, den Krieg gegen die totalitären Nationen zu entfehlen — Der deutsch-italienische Bündnispakt wirkt alle Einkreisungspläne über den Haufen und verhindert jede weitere demoplutokratische Mobilisation — Gewaltige Ueberladung und tiefer Eindring in Russland — Positionen gefährt, Zweifel ausgeschlossen — Gewaltige Benennung in Deutschland.“

Die Presse der Demokratie reagiert auf die „unerwartete Einigkeit der Mächte“ weiterhin sauer. Der Militärpakt wird uneingekundenermaßen als neuer harter Schlag betrachtet, der um so empfindlicher wirkt, als in die durch Molotows Ausdeutung geerbtene Vermittlung mitten hineinragt.

Zu den getrennt gemeldeten englischen und französischen Pressestimmen dieser Art gesellen sich nun auch die polnischen. Ueberall ist die scharf verhöhlene Enttäuschung au-

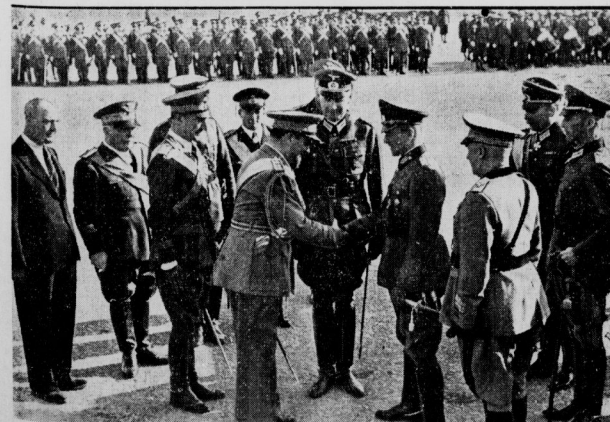
### Die militärische Macht

Von unserer Berliner Schriftleitung

Das italienische Heer zählt nach den letzten bekanntgegebenen Ziffern im Friedensstärke 45 Infanterie-Divisionen, auszüglich 5 Alpen-Divisionen, 2 motorisierten Divisionen und 4 Divisionen in Übung sowie 3 schnelle Divisionen, die aus Kavallerie und motorisierten Truppen gemischt sind. Ferner 60 Eskadronen, davon 36 Reiter-Eskadronen, 12 MG-Eskadronen und 12 Kleinkampfwagen-Eskadronen. Zum Friedensbestand gehören 150 leichte, 48 schwere und leichte Flakbatterien. Außerdem 17 Panzerkompanien und 10 Eisenbahnkompanien, 31 Nachrichtenkompanien und 18 Kampfwagenkompanien. Diese sämtlichen Ziffern können aber nur als ungefähre Ansicht betrachtet werden, da eine umfassende Umgliederung im Gange ist, bei der u. a. die Infanteriedivision von drei auf zwei Regimenter umgestaltet wird. Die Angaben beziehen sich kurzweg auf die Friedensstärke; die Bestände an Reservematerial und die Anzahl der im Kriegsfall mobilier-

spieren, daß die von der polnischen Presse in den letzten Tagen unabhängig zum Ausdruck gebrachte Hoffnung auf eine Lockerung der Beziehungen zwischen den Achsenmächten wieder einmal falsch gewesen ist. Die polnische Telegrafendienstagentur meint, der deutsch-italienische Pakt sei bei der augenblicklichen Lage vor allem als „politischer Manöver“ und als Antwort auf die Politik der Westmächte zu bewerten. „Expres Poranny“, ein Blatt, das ganz besonders anscheinend in der Hoffnung auf einen Bruch der Achse schmelze, stellt es heute so hin, als ob die Mailänder Verhandlung nichts Neues bringe, sie sei eher die juristische Festätigung des bisherigen Tatbestandes in den Beziehungen zwischen den beiden Ländern.

Nur vor Mittwoch trat Reichsaußenminister von Ribbentrop von Compiègne in die Schweiz nach Zoug an. Blumenkinder und Frauen sämtlicher Bahnhöfe und Bahnhofsraum. Unter dem Jubel der auf dem Bahnhöfe verammelten Menge betrug (Fortsetzung auf Seite 2)



Generaloberst von Brauchitsch im falschiitischen Imperium

Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch, verabschiedet sich nach einem Besuch in Libyen am Sonnabend von Marschall Balbo. Hinter Generaloberst von Brauchitsch der italienische Oberbefehlshaber, Staatssekretär General Pariani, der den deutschen Gast im Flugzeug nach Rom zurückbegleitete Weltbild (K.)



Die Antwort für die „Eintreiber“

Die Stadt Mailand, in der ein umfassender politischer und militärischer Pakt zwischen Deutschland und Italien beschlossen wurde, bereitete dem Reichsaußenminister triumphale Huldigungen. Der Weg, den die beiden Außenminister Graf Ciano und von Ribbentrop, zur Villa d'Este nahmen, war mit Blumen bestreut Weltbild (K.)





Statt Karten!

Am 8. Mai verstarb unerwartet nach längerem Leiden am Herzschlag mein lieber, guter Mann, mein herzensguter Vati, unser lieber Sohn und Schwiegersohn, der Kaufmann

Hermann Breitschneider jun.

im 43. Lebensjahre.

In tiefem Schmerz

Gretel Breitschneider geb. Richert
Thea-Ingeborg Breitschneider
Hermann Breitschneider sen. und Frau
Theodor Richert und Frau

Halle (Saale), im Mai 1939

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Freitag, dem 12. Mai, 15 Uhr. in der großen Kapelle des Gertrundenfriedhofs statt.

haben schon viele mit Klosterfrau-Mellineneiheit erzielt. Das ist verständlich, denn die Wirkung von Mehl- und Milchzucker ist schon seit langem bekannt und geschätzt. Es beruht bereits im Mittelalter der berühmte Arzt Serapionus: „Die Mehl- ist von allen Dingen, die die Erde hervorbringt, die beste Nahrung für das Herz.“

Sie werden es bestimmt bereuen! Wenn Sie die im Sinne deutscher Gesundheitspflege im „Haus der Hausfrau“ Mittelteil...

Zu Pfingsten
Lufolmystblowen

in den schönsten Wäldern u. Höhen des Thüringer Waldes. Gehlerberg ist auf vielfachen Wunsch auch diesmal unser Standort.

Ich kaufe
alles Silber, Vorkriegs-Silbermünzen, alles Gold, zerbrochenen Schmuck, Zahngold
Juwelier Tittel
Eigene Werkstatt für Gold- und Silberschmiedekunst
A. u. C. 32810 Halle, Schmeerstr. 12

Karl Krause
Am Montag entfiel infolge Herzschlages mein lieber Mann, unser guter Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe, der Polizeinspektor I. R.
Charlotte Krause, geb. Raabe
Halle a. S., den 8. Mai 1939.

Familiennachrichten
Gebornen:
Halle: August Reimold, 68 J.; Max Wehler; Karl Krause; Marie Schatz; Helgi Schubert.
Verlobungen:
Halle: Wilhelm Wischoff und Frau Hildegard geb. Janke.

Ihre Vermählung zeigen hiermit an
Hans Kanitz
haaft. zugelt. Buchmacher
Margarete Kanitz
geb. Bauer
Halle, den 9. Mai 1939

25 jährigen Geschäftsjubiläums
Halle, den 9. Mai 1939

Familien-Anzeigen
finden in der Saale-Zeitung einen weiten Leserkreis, darum bedient man sich ihrer in allen Fällen

Für Schuhe nur Pilo!
nicht lang überlegt! Sie glänzen vorzüglich und sind wohlgepflegt!

Erfrischungen
BUTTER KRAUSE
Himbeer-Sirup
Zitronen-Sirup

Hämorrhoiden sind lästig!
Verlangen Sie portofrei
Anuvalin
Anuvalinfabrik Berlin SW61 / A263

Druckerey
Druha Bleichwachs
Dümmelproffino

Kraft durch Freude
KREIS HALLE - STADT
Reisen - Wandern
Sonderfahrt nach Nürnberg am 28./29. Mai

Unterzeuge
Unterzeuge und Strümpferwaren in dem ersten Spezialgeschäft
H. Schnee Nachf.
Gr. Steinstraße 81 Geogr. 1838

Wäsche
Wäsche zum Wonnegutachten
Georg Dunker
Juwelier
Leipzigstr. 10 Gen.Obw. II/3285

Originell
was die Leute hier nicht alles in die Zeitung setzen, sagte Herr Kulmann kürzlich zu einer Frau, als er draußen nach dem Essen bei einem Krug Bier die Kleinen Anzeigen in unserem Blatt studierte.

WANDERER-CONTINENTAL-BÜROMASCHINENSCHAU
»NEUEITLICHES SCHREIBEN UND BUCHEN«
Unsere Fachleute stehen Ihnen mit Auskunst und Rat unverbindlich zur Verfügung.

Kraft durch Freude
KREIS HALLE - STADT
Reisen - Wandern
Sonderfahrt nach Nürnberg am 28./29. Mai

Abfahrt:
am 27. Mai, 14 Uhr | Saale-Zeitung
od. am 28. Mai, 7 Uhr | am Franckplatz
Fahrtpreis einisch. Übernachtung, Frühstück, Bedienungs-gelder, Steuer für 3 Tage . . . . . 17,90 RM. für 2 Tage . . . . . 14,90 RM.

Zwangsversteigerungen
Handwerksarbeiten
Metalwaren

Die Kleinanzeige ist erfolgerprobt!

HALLE
Hotel „Goldene Kugel“
Leipzigiger Straße 57
Diensttag, den 9. Mai 1939, 16 bis 21 Uhr
Mittwoch, den 10. Mai 1939, 10 bis 21 Uhr

SPORT
Wittmoos, 10. Mai: Vortreffung für Preispreisversteigerung.
Wittmoos, 10. Mai: Vortreffung für Preispreisversteigerung.

Feuerchutzpolizei  
erhält Polizeianiform

Durch das Gesetz vom 23. November 1935 sind die Berufsfeuerwehren als Feuerchutzpolizei in das Störps der Deutschen Polizei eingegliedert worden. Um auch äußerlich die Zugehörigkeit der Feuerchutzpolizei zur Deutschen Polizei zu dokumentieren, ist eine Angleichung der Feuerwehreneinheitskleidung an die Uniform der Ordnungspolizei vorgesehen. Der Reichsführer H. und Chef der Deutschen Polizei hat durch einen Erlaß die Vorschriften über die Uniform der Feuerchutzpolizei herausgegeben. Die neue Uniform der Feuerwehreneinheiten wird vorläufig nur von einem genau festgelegten Personenkreis getragen. Die Offiziere und Beamten der Feuerchutzpolizei tragen künftig die Uniform der Schutzpolizei des Reiches (grünmelirtes Tuch) mit folgenden Abweichungen: Das Bergkollchen ist schwarz, das Tschakos und des Polizeihelmblems tritt der Feuerwehreneinheit - ohne Kamm - in der Farbe des Besatzes; an die Stelle des Polizeileitenebrenners tritt das Taschenmesser. Der Intendant des Feuerwehreneinheitsdienstes in Halle, Herr Direktor in Berlin tragen die Uniform der Generalmajore der Ordnungspolizei mit der Unterscheidung von diesen durch ein "F" auf dem Aufsteckknopf.

Halle in der Reichsluftschutzwache

Die Ortsgruppen Halle-Nord und Süd der Reichsluftschutzwache führen ab 1. Mai 1938 folgende Veranstaltungen durch:

Der Dienstag, 9. Mai, ist der Werbung für die Volksgaasmasse vorbehalten. Am Mittwoch ist Jugendluftschutzwache, der restlos von der Jugend gefolgt und durchgeführt wird. Der Donnerstag gehört den Luftschutz-Gaueingemeinschaften, um alle Volksgenossen zu erreichen, werden um 20 Uhr mit Genehmigung des Polizeipräsidenten in allen Säulenhallen des Gaueingemeinschaften Gaueingemeinschaften abgehalten. Die Luftschutzwartung wird durch die Luftschutzwartung beauftragt. Der Beginn wird durch das Hausalarmergerät angedeutet.

Anlässlich des Tages der Frau im Luftschutz am Freitag, dem 12. Mai, findet um 20 Uhr im Feuerwehreneinheitshaus in Gemeinschaft mit der Reichsfrauenbewegung und dem Frauenwerk eine Frauenversammlung statt. Am Sonnabend, dem 13. Mai, halten die Reichsluftschutzwachen in ihrem Bereich Amtsträgerappelle ab. Am Schluß der Reichsluftschutzwache, Sonntag, dem 14. Mai, ist das Luftschutzhaus Halle-Süd, Frankplatz 1 von 10 bis 12 Uhr zur Verfügung freigegeben.

Unbefugte am Feuermelder

In letzter Zeit ist die Feuerchutzpolizei in verschiedenen Fällen durch die Feuermelder in unbefugter Weise alarmiert worden. Die Bevölkerung wird gebeten, auf solche Personen zu achten, die sich in unbefugter Weise an den Feuermeldern zu verhalten.

Schleuse Trotha. Wasserhand Unterpegel Schleuse Trotha: 2,1 Meter, das sind fast gefahren zehn Zentimeter. Schiffsahrt: ein beladenes Frachtschiff von Schleuse Trotha, zum letzten Mal, von Schleuse Trotha und Trotha.

„Hände hoch! Tresorschlüssel!“

In zwanzig Monaten 230 Verbrechen verübt

Zwei schwere Jungens stehen nun vor der Großen Strafkammer in Erfurt / Sie wohnten beide in Halle

Demnach werden sich vor der Großen Strafkammer in Erfurt zwei schwere Jungens zu verantworten haben, die in der Kriminalgeschichte zweifellos in der „Großen“ nachgedacht werden müssen. Teils einzeln, teils gemeinsam, haben sie es in zwanzig Monaten zu der „Schlüsselkammer“ von 230 Verbrechen gebracht. Sie suchten stille Dörfer heim, nachdem sie von Halle, wo sie wohnten, jeweils mit dem Motorrad dahin gefahren waren.

Vor dem Dorf, das sie jeweils ausplündern wollten, stellten sie das Rad unter. Dann zogen sie Strümpfe über die Schuhe, um Spuren zu verwischen, und mit Pistolen, Messern und Taschenrechnern bewaffnet, brachen sie oft mit Leitern mit einer Dreifachheit östlichen in Pfarrhäusern, Gastwirtschaften, Bauerngehöften und Mühlen ein. Waghunde knallten sie fallblütig nieder. Nach drängen sie in Schlafkammern ein, durchsuchten sie, verriegelten, aber sie wendeten die Schlafenden, hielten ihnen die Pistolen ins Gesicht und forderten sie zur Herausgabe von Wertgegenständen auf. Hatten sie die im Besitz, so deckten sie den Rücken durch vorgehaltene Pistolen und die Bedrohung, das Haus zu sprengen, während die Diebstahls- und Verriegelungsarbeiten. Meist wachte der eine an einem Fenster, während der andere in dem Zimmer der ausgehten Opfer „arbeitete“. Trat ihnen ein Hausbewohner entgegen, so schrien sie ihn durch Schüsse, um die Flucht zu erzwingen. Die Verbrechen wurden durch die Strafkammer verurteilt. Einmal war ein Gendarmerechtsamt dabei, einen der beiden Schwerverbrecher auf freiem Feld zu stellen. Der konnte sich nur dadurch, daß er querselbst mit dem Motorrad flüchtete, vor der Festnahme retten. Ein andermal nahm ein Bürgermeister in der Nacht mit den Verbrechern den Kampf auf. Es war ihnen möglich, zu entkommen, weil die Waffe des Bürgermeisters versagte. Dem H. Mann Hudi K. gelang es, am 17. Oktober einen der Verbrecher in Kleinraabe zu überfallen und hinfällig zu machen, und damit mit dem Streifen der beiden ein Ende gesetzt.

Am einzelnen ist über die „Goldentaten“ der beiden Einbrecher Erich Dietrich, geboren am 10. Februar 1909 in Zwitzschona, und Paul Mittelmann, am 13. Juli 1908 in Halle geboren, noch anzuführen: Dietrich verurteilte seine erste Strafe wegen schweren Diebstahls im Jahre 1927. Er wurde damals mit fünf Monaten Gefängnis bestraft, die ihm später erlassen wurden. 1933 wurde er wegen zweier Diebstähle zu neun Monaten Gefängnis verurteilt. Mittelmann wurde 1929 wegen schweren Diebstahls und 1934 wegen Diebstahls im Maßstab bestraft. In der Nacht zum 16. Februar 1937 drang Dietrich in Schachstedt (Kreis

Gäfen) in das Pfarrhaus ein, nachdem er die Gartenmauer überzogen hatte. Er drückte eine Rückenlehne ein und verhaftete sich so Eingang in das Gebäude. Zuerst spülte er gemütlich in der Küche, dann kaffee er aus dem Schreibtisch kleinere Geldbeträge an sich. Aus einem Anker entnomme er alte Briefmarken. Dann ließ Dietrich in das Schlafzimmer der Eheleute. Dietrich wachte den Pfarer durch das Blenden mit der Taschenlampe und forderte mit vorgehaltener Pistole Geld. Der Pfarer mußte aufstehen und mit ihm in das Amtszimmer gehen; dort sollte der Pfarer den Geldschrank aufschließen. Der Pfarer tat so, als ob er in der Aufregung den Schrank nicht aufschließen könnte. Nun entfernte sich Dietrich mit vorgehaltener Pistole.

Dietrich und Mittelmann fuhren in der Nacht zum 5. Mai 1937 in die Altenburger Gegend und verübten in den Dörfern Komischütz, Gödern und Schlauditz Einbrüche. Sie zogen ihre Pistolen aus und hielten die Gäste über, die sie sich eigens für Einbrüche angefertigt hatten. Nach einem Jungen, der aufmerksamer geworden war, wurde ein Schuß abgegeben. Den Hund des Pfarers in Gödern fand man am Morgen erschossen in der Küche. Im Gehöft des Bauern Meißner in Schlauditz und Dietrich drei Schüsse auf den wachgebenden Sohn ab, der mit brennender Lampe in den Flur gegangen war und verdächtige Geräusche gehört hatte. Dietrich flüchtete. In Döbichau (Kreis Altenburg) suchten Dietrich und Mittelmann in der Nacht zum 12. März 1937 die Wäule auf. Dietrich hob den Nachhaken in der Hundehütte nieder. Es war Warm entzündet, und die beiden mußten flüchten.

Am Abend des 10. September 1937 fuhren beide nach Dornstedt (Mansfelder Gebirgskreis). Hier wollte Dietrich Nachbarn Pfarer nehmen, weil er ihm vor Jahren nichts gegeben hatte, als er als Bettler vorbrach. Dietrich holte den Pfarer mit vorgehaltener Pistole aus dem Schlafzimmer und erzwang die Herausgabe von 128 Mark. Zwei Monate später, am 11. November 1937, fuhren die beiden Freunde nach Weizsäcker (Kreis Delitzsch). Mit Turnschlössern gingen sie an die „Arbeit“. Sie brachen bei dem Bauern Thome ein. Hierbei wollte Dietrich ein vierzehnjähriges Mädchen verzeuolen. Er nahm ein Jagdgewehr mit Patronen und zwei Rifen Zigarren mit. Im Kreis Merseburg suchten sich die beiden den Ort Günthersdorf an. Nach zwei Einbrüchen wollten sie die Gastwirtschaft berauben. Sie nahmen 15 Mark. Am 5. Dezember 1937 entwendeten die beiden Einbrecher dem Bauern Wilhelm Koch in Unterlarnsdorf (Kreis Erfurt) Lebens- und Genussmittel. Der Nachtwächter stellte sie. Dietrich gab auf ihn einen Schuß ab. Beide entkamen.

Die Freigabe der beiden äußert sich vor allem bei ihrem Einbruch am 18. Januar 1938 in Gottschaina bei Leipzig. Sie drangen in die Gastwirtschaft Rauthoff ein. Sie aßen hier und tranken nach. Der Wächter wurde noch und verhaftete die Einbrecher. Mittelmann ließ sofort wieder ein,

als er sah, daß der Wächter ein alter Mann war. Er wurde mit vorgehaltener Pistole zur Herausgabe der Pistole aufgefordert, die die Einbrecher aber schon hatten. Dietrich schob von außen nach der Deckenbeleuchtung, um das Haus dunkel zu machen, allerdings vergeblich. Sie hatten die Verriegelung zerhackt, so daß der Wächter keine Hilfe herbeiführen konnte. In der gleichen Nacht fielen den Einbrechern in Merseburg bei einem Gutsinspektor hundert Mark in die Hände. Dietrich flüchtete am Mittwoch zur Mantelbahn hoch und wollte wieder eine Hausangehörige verzeuolen. Durch ihre entlockene Antwort kam er nicht zum Ziel, obwohl er mit vorgehaltener Pistole gedroht hatte.

In der Nacht zum 29. Januar 1938 war der Ort Wobbe (Kreis Zeitz) betroffen der Schulpas. Beide räubten bei einem Gastwirt und Domänenpächter Schränke und Behälter aus. Ein Notrufversuch blieb ohne Erfolg, da die Ueberfallene Alarm gemacht hatte. Nach der Nacht verzeuolten sich die beiden in dem nächsten Wäule durch Schüsse, nachdem sie sich aus den Augen verloren hatten. In der Nacht zum 6. Februar 1938 ging Dietrich allein los und besuchte die Orte Dornstedt, Weizsäcker und Zeitz. Dietrich brach am laufenden Band ein. Zuletzt wollte er beim Gastwirt Gehell weitere Beute machen. Seine Dreifachheit war hier nicht zu überbieten. In der Gastwirtschaft saßen noch Leute; Dietrich ging durch die offene Tür die Treppe hoch. Ein Mädchen entdeckte ihn unter einem Tisch. Es schrie. Dietrich flüchtete. Einen Mann, der ihn greifen wollte, warnte er mit der Pistole ab.

„Hände hoch! Tresorschlüssel!“ Mit diesem Ruf drang Dietrich in der Nacht zum 27. März 1938 in Altenweddingen in das Schlafzimmer des Bauern Dr. Bieger ein. Bieger hatten beide eine Gastwirtschaft ausgebaut. Ehe Dr. Bieger, der sich nicht einschüchtern ließ, sondern aus dem Bett heraussprang, zur Herausgabe des Geldes aufgefordert war, hatten sich die Einbrecher schon selbst die Taschen mit Hart- und Wappengeld gefüllt. Die beiden flüchteten. Bieger rannte hinterher, stürzte aber. Dietrich schob zurück.

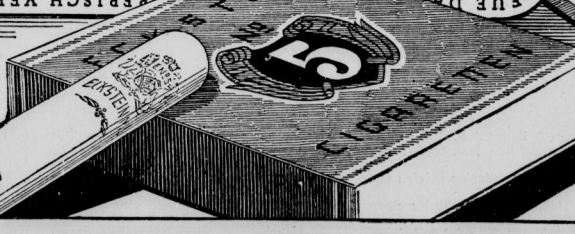
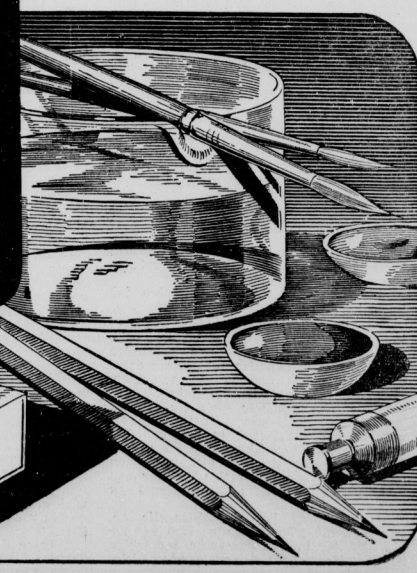
Nun wurde die Weimarer Gegend unruhig gemacht. In der Nacht zum 20. März 1938 verübte Dietrich in den Dörfern Groß-Brumbach, Stautehlein und Gaudorf schwere Einbrüche. In Groß-Brumbach raubte er aus dem Gasthof zur Linde eine Kasse. Dann trieb er in Krauthausen mit Hilfe einer Leiter in das erste Stockwerk des Bürgermeisters ein. Beute: zwei Koffeinen, die Dietrich später wegnahm. In Daindorf löste er in einer Gastwirtschaft im Keller keinen Durst und nahm Zigarren mit. Auf einen Zettel schrieb er höhnlich: „Wo hast Du Dein Geld? Deine Zigaretten werden mir schaden, meinen Sie nicht, Herr Wirt?“ Neben diese Zeilen zeichnete er den Lauf einer Pistole. Ein Zebrand, das auf dem Hof stand, ließ der Verbrecher ebenfalls mitgehen. Der Einbruch beim Bürger-

1. AUSGEWOGENES VOLLFORMAT 2. TABAK EDELSTER ORIENTAUSSE 3. REZEPTGETRAUE

Eckstein No. 5

5fach garantiert

Alle Vorzüge einer guten Zigarette vereint die Eckstein No. 5. Darum: Eckstein No. 5, fünffach garantiert.







Sitzung der Ammendorfer Ratsherren

Förderung von Siedlungen für Kinderreiche

Steuerebhalte für land- und forstwirtschaftliche Betriebe werden herabgesetzt / Neue Hundesteuerordnung

Ammonder. Bürgermeister Sonnensberg hatte die Ratsherren und Beigeordneten zu einer Sitzung geladen, in der einige dringliche Sachen zur Beratung standen.

Bei der geplanten Kleinriedlung am Götterweg wird sich für die Siedler eine Möglichkeit, sich für einen größeren Teil, als den bisher vorgesehen, zu entscheiden. Voraussetzung hierfür ist einmal, daß vom Siedler selbst ein etwas größeres Grundstück — also mehr als 750 qm — angekauft werden kann und zum anderen, daß hinsichtlich der Anbringung der Strobausbauten und damit der Sicherstellung der Anwesenheit des Bauherrn selbst die Weisung eines zureichend sicheren, fester dagegen möglich zu verzeichnen ist.

Darlehen mit nur 1 Prozent verzinst und mit 1 Prozent getilgt werden. Der hiernach von Seiten der Stadt zur Verfügung zu stellende Betrag beläuft sich auf rund 2500 RM.

Sobald Anordnung gemäß ist das gesamte Darlehen der Stadt der immer noch fehlende Betrag von 1400 für land- und forstwirtschaftliche Betriebe reichlich hoch erachtet. Der Reichsdarlehens für die Grundsteuer A (also für land- und forstwirtschaftliche Betriebe) beträgt 80%, der Zuschuß für die Sanftsteuer für den Zeitraum bis zum 31. März 1939 beträgt 20%.

Bei der Prüfung der der Aufstufungsbehörde seit einiger Zeit vorliegenden Haushaltsabgaben, insbesondere der Steuerhebesätze, weist die Aufstufungsbehörde — der Antrag des Sachverständigen — darauf hin, daß der für 1939 festgesetzte Satz von 140% für land- und forstwirtschaftliche Betriebe reichlich hoch erachtet. Der Reichsdarlehens für die Grundsteuer A (also für land- und forstwirtschaftliche Betriebe) beträgt 80%, der Zuschuß für die Sanftsteuer für den Zeitraum bis zum 31. März 1939 beträgt 20%.

Die Aufstufungsbehörde trägt nach dem Bescheid, die Hundesteuerordnung vom 24. März 1939 zu genehmigen, weil sie durch die Steuerreform herabgesetzt wird.

Es ist jetzt fünfzig Jahre in seinem Betrieb, der Firma Otto & No. 11, Leipziger Straße 30, tätig. Der Beginn seiner Tätigkeit liegt so weit zurück, daß sich gar nicht mehr feststellen läßt, in welchem Monat des Jahres 1889 er eingetreten ist.

„Der Waffen-Gnied“

Hans-Joachim Worringen in der Rolle des „Waffenschmieds“ in der hübschen Lortzing-Neuinszenierung des halleischen Stadttheaters. Bild: Pieperhoff

Bekanntmachungen

An der Spinnereifabrik der Stadt... Die Spinnereifabrik der Stadt... Die Spinnereifabrik der Stadt...

Schaufelanlagen-Steuer-Zahlung für die Stadt Halle... Auf Grund der §§ 13, 18, 63 und 65 des Kommunalabgabengesetzes vom 12. Juli 1935...

Erteilung der Erlaubnis zum Betrieb eines Kleinhandelsbetriebs... Die Erlaubnis zum Betrieb eines Kleinhandelsbetriebs...

Erteilung der Erlaubnis zum Betrieb eines Kleinhandelsbetriebs... Die Erlaubnis zum Betrieb eines Kleinhandelsbetriebs...

Erteilung der Erlaubnis zum Betrieb eines Kleinhandelsbetriebs... Die Erlaubnis zum Betrieb eines Kleinhandelsbetriebs...

Erteilung der Erlaubnis zum Betrieb eines Kleinhandelsbetriebs... Die Erlaubnis zum Betrieb eines Kleinhandelsbetriebs...

Erteilung der Erlaubnis zum Betrieb eines Kleinhandelsbetriebs... Die Erlaubnis zum Betrieb eines Kleinhandelsbetriebs...

Erteilung der Erlaubnis zum Betrieb eines Kleinhandelsbetriebs... Die Erlaubnis zum Betrieb eines Kleinhandelsbetriebs...

Erteilung der Erlaubnis zum Betrieb eines Kleinhandelsbetriebs... Die Erlaubnis zum Betrieb eines Kleinhandelsbetriebs...

Erteilung der Erlaubnis zum Betrieb eines Kleinhandelsbetriebs... Die Erlaubnis zum Betrieb eines Kleinhandelsbetriebs...

Erteilung der Erlaubnis zum Betrieb eines Kleinhandelsbetriebs... Die Erlaubnis zum Betrieb eines Kleinhandelsbetriebs...

Erteilung der Erlaubnis zum Betrieb eines Kleinhandelsbetriebs... Die Erlaubnis zum Betrieb eines Kleinhandelsbetriebs...

Erteilung der Erlaubnis zum Betrieb eines Kleinhandelsbetriebs... Die Erlaubnis zum Betrieb eines Kleinhandelsbetriebs...

Erteilung der Erlaubnis zum Betrieb eines Kleinhandelsbetriebs... Die Erlaubnis zum Betrieb eines Kleinhandelsbetriebs...

Erteilung der Erlaubnis zum Betrieb eines Kleinhandelsbetriebs... Die Erlaubnis zum Betrieb eines Kleinhandelsbetriebs...

Erteilung der Erlaubnis zum Betrieb eines Kleinhandelsbetriebs... Die Erlaubnis zum Betrieb eines Kleinhandelsbetriebs...

Erteilung der Erlaubnis zum Betrieb eines Kleinhandelsbetriebs... Die Erlaubnis zum Betrieb eines Kleinhandelsbetriebs...

Erteilung der Erlaubnis zum Betrieb eines Kleinhandelsbetriebs... Die Erlaubnis zum Betrieb eines Kleinhandelsbetriebs...

Erteilung der Erlaubnis zum Betrieb eines Kleinhandelsbetriebs... Die Erlaubnis zum Betrieb eines Kleinhandelsbetriebs...

Erteilung der Erlaubnis zum Betrieb eines Kleinhandelsbetriebs... Die Erlaubnis zum Betrieb eines Kleinhandelsbetriebs...

Erteilung der Erlaubnis zum Betrieb eines Kleinhandelsbetriebs... Die Erlaubnis zum Betrieb eines Kleinhandelsbetriebs...

Erteilung der Erlaubnis zum Betrieb eines Kleinhandelsbetriebs... Die Erlaubnis zum Betrieb eines Kleinhandelsbetriebs...

Erteilung der Erlaubnis zum Betrieb eines Kleinhandelsbetriebs... Die Erlaubnis zum Betrieb eines Kleinhandelsbetriebs...

Erteilung der Erlaubnis zum Betrieb eines Kleinhandelsbetriebs... Die Erlaubnis zum Betrieb eines Kleinhandelsbetriebs...

Erteilung der Erlaubnis zum Betrieb eines Kleinhandelsbetriebs... Die Erlaubnis zum Betrieb eines Kleinhandelsbetriebs...

Erteilung der Erlaubnis zum Betrieb eines Kleinhandelsbetriebs... Die Erlaubnis zum Betrieb eines Kleinhandelsbetriebs...

Erteilung der Erlaubnis zum Betrieb eines Kleinhandelsbetriebs... Die Erlaubnis zum Betrieb eines Kleinhandelsbetriebs...

Erteilung der Erlaubnis zum Betrieb eines Kleinhandelsbetriebs... Die Erlaubnis zum Betrieb eines Kleinhandelsbetriebs...

Erteilung der Erlaubnis zum Betrieb eines Kleinhandelsbetriebs... Die Erlaubnis zum Betrieb eines Kleinhandelsbetriebs...





Deutschland gewann 5.0

Davis-Pokal-Kampf gegen die Schweiz. Die Entscheidung im Davis-Pokalkampf zwischen Deutschland und der Schweiz...

Prächtige Frauen-Hockeyspiele

Leipzig besiegte Halle mit 1:0. Der Hockeypokal hat gestern einen großen Tag...

Dann erloschen die Vertreterinnen von Halle und Leipzig auf der Wildbahn. Die Spiele werden im Späteren der Leipziger Sporthallen...

Osterländer in Egerland

Der erste Besuch im Sudetengau

Der erste Besuch im Sudetengau. Der erste Besuch im Sudetengau...

Wettkämpfe der SA in Halle

Gute Leistungen der Männer der Standarten 36 und 75

Gute Leistungen der Männer der Standarten 36 und 75. Die Stürme der Standarte 36 führten am 7. Mai...

Wettkämpfe der Standarte 75

Am Sonntag fand auf dem Gelände des Reichsbanner Clubs der Standarte 75 ein Wettkampftag...

Rallschuhbahn Leuna

Eröffnung am Sonntag, dem 14. Mai

Die im letzten Jahr erbaute Rallschuhbahn Leuna wird am kommenden Sonntag ihrer bestmöglichen Bestimmung übergeben...

Bann 36 verliert 2:8

Am Dienstagabend fand im Reichsbanner Club ein Handballspiel zwischen dem Bann 36...

Noch vier Wettbewerbe übrig

Aus dem Vor- und Nachwettbewerb der Mannschaftsmeisterschaft des Reichsbannerclubs...

Fußball am 14. Mai

Mit besonderer Spannung wird den Fußballfreunden des nächsten Sonntags entgegengeblieben...

Sudetendeutsche Siege

Regenunterrie in Dresden auf belocht. Das bereits zum vierten Male vom NSD. Dresden veranstaltete Regenunterrie...

Mario Banaj lief 1:50,71

Das bei den italienischen Leichtathleten bereits in vorgeschrittener Form befindlichen, zeigen die Ergebnisse verschiedener Veranstaltungen...

Brins Birabongle (Zam) gewann auf der Londoner Profisportbahn

Der britische Profisportler Brins Birabongle (Zam) gewann auf der Londoner Profisportbahn...

Berliner Börsen vom 8. Mai 1939

Table with columns for Deutsche Anleihen, Goldpandbriefe, and Verkehrs-Aktion. Lists various securities and their prices.

Mitteldeutsche Börse

Table with columns for Disch. festverz. Werte, Disch. Akt., and Industrie-Aktien. Lists various stocks and their prices.

Disch. festverz. Werte

Table listing fixed-value securities and their prices.

Disch. Akt.

Table listing various stocks and their prices.

Provierkoth

Table listing various commodities and their prices.

Bank-Aktion

Table listing various bank shares and their prices.

# Wirtschaftszeitung

# Wie der Einzelhandel entjudet wurde

1933 waren von 100 erwerbstätigen Juden 58,8 Prozent im Handel tätig

**Ein großer Auslandsauftrag Deutsche Industrie baut türkischen Hafen**

Zur dem großen türkischen Auftrag für die deutsche Industrie für die Errichtung eines Hafens mit Wert in der Türkei werden folgende Einzelheiten bekannt: Die Arbeiten umfassen rund 2000 Meter Kai mit den dazu gehörigen Baggerungen, Stapfundamenten, Pfeilgründungen und Ufermauern sowie Errichtung großer Werftanlagen und Krantageanlagen. Die Arbeiten werden von einer Arbeitsgemeinschaft ausgeführt, die unter Führung der P. & O. S. A. m. n. A. G., Frankfurt/Main steht; ferner gehören ihr an: Siemens-Bau-Union A.-G., Berlin, Julius Berger, Teichow A.-G., Berlin. Der maßgebende Teil hat die Gütebestimmungen der Deutschen Bau-Verordnungen. Die Arbeiten werden von einer Arbeitsgemeinschaft ausgeführt, die unter Führung der P. & O. S. A. m. n. A. G., Frankfurt/Main steht; ferner gehören ihr an: Siemens-Bau-Union A.-G., Berlin, Julius Berger, Teichow A.-G., Berlin. Der maßgebende Teil hat die Gütebestimmungen der Deutschen Bau-Verordnungen. Die Arbeiten werden von einer Arbeitsgemeinschaft ausgeführt, die unter Führung der P. & O. S. A. m. n. A. G., Frankfurt/Main steht; ferner gehören ihr an: Siemens-Bau-Union A.-G., Berlin, Julius Berger, Teichow A.-G., Berlin.

Der Jahresbericht des Reichsamt „Der deutsche Handel“ in der D.V.Z. enthält die Mitteilung über die jetzt durchgeführte Erhebung des Einzelhandels. Während im Reichsdurchschnitt 0,74 Proz. Glaubensjuden gezählt wurden, war der Anteil der Glaubensjuden im Einzelhandel weitestgehend größer. Er betrug beispielsweise im Möbelhandel 5 Proz., im Bekleidungs- und Textilhandel 15 Prozent, vor 1933 sogar 40, im Juwelen-, Gold- und Silberhandel 17, im Briefmarkenhandel 12 Prozent. Besonders stark war der Anteil im Lebensmittelhandel. So betrug der Handel mit getriebenen Kleidungsstücken 70 Proz. Von 100 erwerbstätigen Juden waren 1933 58,8 Prozent im Handel tätig, während sich das gesamte Verhältnis der insgesamt im Handel tätigen Volksgenossen zu den Erwerbstätigen auf ein Fünftel bis ein Sechstel belief. Zur beschleunigten Durchführung der Erfassungsmaßnahmen im Einzelhandel war ein Schlichter für den Handel eingesetzt worden. Alle im Einzelhandel tätigen Glaubensjuden wurden zunächst von den D.V.Z.-Dienststellen und der Einzelhandelsvertretung einer Prüfung unterzogen, ob an ihrer Weiterführung ein volkswirtschaftliches Interesse bestand. Nur bei einem Drittel der jüdischen Einzelhandelsbetriebe war dieses Interesse zu bejahen. Damit wurde bewirkt auf den Abbau gewisser

Lebensleistungserfahrungen im Einzelhandel hinmündet. Die bei der Vorentscheidung negativ beurteilten Geschäfte mußten ohne weitere Mahnungen Ende 1938 aufgelöst werden. Von den übrigen Einzelhandelsbetrieben wurde eine Liste zur Einrichtungsliste für arische Bewerber ausgelastet. Hand hat kein solcher Bewerber, so mußte gleichfalls die Auflösung bis Ende 1938 vollzogen sein. Demnach ist dagegen für ein positiv beurteiltes jüdisches Geschäft ein Bewerber fand, wurde das Einzelhandelsverfahren beschleunigt durchgeführt.

**750-Jahr-Feier in Hamburg**  
Ansprache des Reichsverkehrsministers

Bei der 750-Jahr-Feier des Hamburger Hafens wird Reichsverkehrsminister Dornmüller eine Ansprache. Der Minister gab seiner Überzeugung Ausdruck, daß Hamburg einer großen Zukunft entgegenstehe. Von Hülmen und Wäldern aus wurde sich nach dem Plan des Der-Donauskanals und nach der Sicherung der Schiffahrt auf der Elbe durch Anreicherung des Wasserlaufes eine Fülle von Transporten nach Hamburg erreichen.

**Abrador**  
wäscht Hände  
milienlauber  
u. macht frische  
lamweiche Haut.

H. B. der C. Grohmann AG, Coburg. Die...  
H. B. der C. Grohmann AG, Coburg, genehmigte die Bilanz und die mit einem Reinergebnis von 58 105 RM. abschließende Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Verteilung einer Dividende von 10 Prozent gegen 6 Prozent im Vorjahre.

**Reichswirtschaftsminister Funk auf der 23. G. W. Reichswirtschaftsminister und Reichsbaupräsident Funk verließ Berlin zur Teilnahme an der neunten Generalversammlung der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich. Die Besessenen der Konferenz haben sich 20 europäische Notenbank-Präsidenten angemeldet.**

**Dienstag, 9. Mai 1939**  
„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden nur einseitig (22 mm breit) veröffentlicht und nach Worten berechnet. Das letzte druckbare Überschriftswort 20 Pf., das einzelne Wort in der Grundchrift 2 Pf. Nachdrucke werden nicht gewährt. Für die gleichzeitige Aufnahme einer „Kleinen Anzeige“ von Privat zu Privat in allen drei Ausgaben der

# Kleine Anzeigen

**Dienstag, 9. Mai 1939**  
„Mitteldeutschland“, nämlich: Saale-Zeitung, Halle; Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt und Merseburger Zeitung, Merseburg, betragen die Kosten 30 Pf. für das Überschriftswort und 10 Pf. für jedes weitere Wort in der Grundchrift. Ziffergebühr 40 Pf. Millimeterpreis für „Kleine Anzeigen“ in 3 Zeitungen 15 Pf. Annahme in allen Geschäftsstellen der „Saale-Zeitung“.

**OFFENE STELLEN**  
Bedeutender Zeitungsverlag in mitteldeutscher Großstadt sucht für seine Anzeigen-Abteilung einen jüngeren  
**Anzeigen-Fachmann**  
der mit den Verbandsbestimmungen vertraut ist, gründliche Kenntnisse in allen Sparten der Anzeigengeschäfte besitzt und in der Lage ist, die Anzeigengeschäfte selbst zu leiten. Bewerber wollen Lebenslauf, Bild, Referenzen und Gehaltsansprüche, höchstens R 253 an die Geschäftsstelle, die Zeit.

**Mädchen**  
Zude für bald zur Unternehmung im Haushalt in intelligentes Mädchen mit einladend, Rastbarkeit, evtl. Sprachkenntnis, nicht unter 18 Jahren, zweimadde, und Sozialfürsorge. Bewerberinnen wollen Lebenslauf, Bild, Referenzen und Gehaltsansprüche, höchstens R 253 an die Geschäftsstelle, die Zeit.

**Mietgesuche**  
**2-3-Zimmer-Wohnung**  
mit Zubehör, möglichst in Einfamilienhaus in Halle od. näherer Umgebung zum 1. 6. gesucht.  
Angeb. unter R. 300 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

**Kleider**  
finden Sie gutfertiger bei  
**Wäsche-Grünberg**  
Leipziger Str. 86  
**Küchen**  
Zugmaß in Form u. Ausstattung.  
Mehr als 50 Stück ständig zur Auswahl.  
**Möbel-Philipp**  
Halle, Ulrichstr. 27  
zahlungslos.  
**Leit die S-Z**

**Kleines Wohnhaus am Güdberg**  
Neubau, am Rande, für Erbauung sehr gut geeignet, ohne Zählung und Garten sofort zu vermieten. Off. u. G. 5838 a. d. Geschäftsstelle d. Zeit.  
**Kapitalien**  
**2000 RM.**  
1. Substanz auf Grundbesitz für Alter 1. Juli abzugeben. Off. u. G. 5838 a. d. Geschäftsstelle d. Zeit.  
**3000 RM.**  
1. Substanz auf Grundbesitz für Alter abzugeben. 1. Juli. Off. u. G. 5838 a. d. Geschäftsstelle d. Zeit.

**Großhandlung sucht für sofort**  
**Kraftfahrer**  
für Lieferwagen in angenehme Dauerstellung. Nur schriftl. Bewerbung mögl. mit Lichtbild u. Num. N 930. Briefing Anzeig.-Verml. D. n. h. 10. Halle Schwetzkstr. 10.

**Mädchen**  
für Kontobücherei, für d. Geschäftsbüro, für d. Küche, für d. Putz- u. Waschküche. Bewerberinnen wollen Lebenslauf, Bild, Referenzen und Gehaltsansprüche, höchstens R 253 an die Geschäftsstelle, die Zeit.

**Möbliertes oder leeres**  
Zimmer in Groß- oder nachteiliger Umgebung sofort zu vermieten. Für Klarvitar. Angeb. an Gemeindefriedhofstr. 21, Petrus.  
**2-3 große Zimmer**  
ob. d. Wohnung zum 1. 6. gesucht. Off. unter R. 308 an die Geschäftsstelle d. Zeit.

**Einbauküche u. Gesamtkonzept zu verkaufen.**  
Zell 237 57.  
**Möbliertes oder leeres**  
Zimmer in Groß- oder nachteiliger Umgebung sofort zu vermieten. Für Klarvitar. Angeb. an Gemeindefriedhofstr. 21, Petrus.  
**2-3 große Zimmer**  
ob. d. Wohnung zum 1. 6. gesucht. Off. unter R. 308 an die Geschäftsstelle d. Zeit.

**Wetter-Mäntel und Regen-Umhänge**  
finden Sie in unserer Spezialabteilung in Großauswahl  
**Möller**  
Leipziger Str. am Markt, Möllershaus  
**Kindergarten**  
zu erhalten, verkauft. Magdeburger Straße 9c.

**Suche ordentliches 2. Hausmädchen**  
welches zu Hause schlafen kann, od. saubere  
**Aufwartung**  
Mitteltage 9-10 Tel. 2145 u. 2160  
**Hausmädchen**  
zuverläßlich, lieb, nicht unter 17 J., gefucht.  
Frau G. Bogas, Halle 2, Auguststr. 18.  
**Sonniges Mädchen**  
(beruflich/qualifiziert) findet in meinem Wohnhaus, gute Verdienstmögl., Gelegenheit zu weiterer Ausbildung. Interessenten wollen Lebenslauf, Bild, Referenzen und Gehaltsansprüche, höchstens R 253 an die Geschäftsstelle, die Zeit.

**Hausmädchen**  
Zude für bald zur Unternehmung im Haushalt in intelligentes Mädchen mit einladend, Rastbarkeit, evtl. Sprachkenntnis, nicht unter 18 Jahren, zweimadde, und Sozialfürsorge. Bewerberinnen wollen Lebenslauf, Bild, Referenzen und Gehaltsansprüche, höchstens R 253 an die Geschäftsstelle, die Zeit.

**Möbliertes oder leeres**  
Zimmer in Groß- oder nachteiliger Umgebung sofort zu vermieten. Für Klarvitar. Angeb. an Gemeindefriedhofstr. 21, Petrus.  
**2-3 große Zimmer**  
ob. d. Wohnung zum 1. 6. gesucht. Off. unter R. 308 an die Geschäftsstelle d. Zeit.

**Möbliertes oder leeres**  
Zimmer in Groß- oder nachteiliger Umgebung sofort zu vermieten. Für Klarvitar. Angeb. an Gemeindefriedhofstr. 21, Petrus.  
**2-3 große Zimmer**  
ob. d. Wohnung zum 1. 6. gesucht. Off. unter R. 308 an die Geschäftsstelle d. Zeit.

**Warum leisten frische Kerzen mehr?**  
Die besten Kerzen allein und nähren sich ab: kein Wunder für den, der weiß, was sie ausstrahlen müssen.  
**30 Millionen Handfunken**  
- Die muß eine Kerze während 15000 Kilometern liefern. Nur eine durch und durch einwandfreie Kerze hat dies aus. Bosch-Kerzen, in zahllosen Kerzen der Welt, sind einwandfrei. Frische Bosch-Kerzen geben auch in Ihrem Motor höchste Leistung.  
**BOSCH**  
Schrauben etc. nach 150000 Kilometern neuen Kerzen ein. 1 Bosch-Kerze liefert in Badgerfächern RM 1.50 bis 2.30.

**Suche ordentliches 2. Hausmädchen**  
welches zu Hause schlafen kann, od. saubere  
**Aufwartung**  
Mitteltage 9-10 Tel. 2145 u. 2160  
**Hausmädchen**  
zuverläßlich, lieb, nicht unter 17 J., gefucht.  
Frau G. Bogas, Halle 2, Auguststr. 18.  
**Sonniges Mädchen**  
(beruflich/qualifiziert) findet in meinem Wohnhaus, gute Verdienstmögl., Gelegenheit zu weiterer Ausbildung. Interessenten wollen Lebenslauf, Bild, Referenzen und Gehaltsansprüche, höchstens R 253 an die Geschäftsstelle, die Zeit.

**Möbliertes oder leeres**  
Zimmer in Groß- oder nachteiliger Umgebung sofort zu vermieten. Für Klarvitar. Angeb. an Gemeindefriedhofstr. 21, Petrus.  
**2-3 große Zimmer**  
ob. d. Wohnung zum 1. 6. gesucht. Off. unter R. 308 an die Geschäftsstelle d. Zeit.

**Möbliertes oder leeres**  
Zimmer in Groß- oder nachteiliger Umgebung sofort zu vermieten. Für Klarvitar. Angeb. an Gemeindefriedhofstr. 21, Petrus.  
**2-3 große Zimmer**  
ob. d. Wohnung zum 1. 6. gesucht. Off. unter R. 308 an die Geschäftsstelle d. Zeit.

**Möbliertes oder leeres**  
Zimmer in Groß- oder nachteiliger Umgebung sofort zu vermieten. Für Klarvitar. Angeb. an Gemeindefriedhofstr. 21, Petrus.  
**2-3 große Zimmer**  
ob. d. Wohnung zum 1. 6. gesucht. Off. unter R. 308 an die Geschäftsstelle d. Zeit.

**Wetter-Mäntel und Regen-Umhänge**  
finden Sie in unserer Spezialabteilung in Großauswahl  
**Möller**  
Leipziger Str. am Markt, Möllershaus  
**Kindergarten**  
zu erhalten, verkauft. Magdeburger Straße 9c.

Franz Braun AG, Zerbst

Erhebliche Steigerung des Exportumsatzes. Der Umsatz der Werkzeugmaschinenfabrik...

Milchwirtschaftliche Woche in Dresden

Marktordnung bewährt sich auch hier

Molkereimäßige Erfassung der Milch

Die Milchwirtschaftliche Woche 1939 wird von der Hauptvereinnigung der deutschen Milch- und Fettwirtschaft...

bringt Qualitätsbesserung der Butter

neu zu gründenden Betriebe zu schaffen. Wir haben im Laufe der sechs Jahre etwa 2300 Betriebe geschlossen...

Die bessere Substanz kann man der besseren mahlreichen Einrichtung der Molkereien der Steigerung des Fettgehaltes der Milch...

„Kaufmann“, nicht „Handelsmann“

Dr. Ley zur Tagung des deutschen Handels.

Die Reichstagung des Deutschen Handels in der D.M.H. in Jungsburg fand ihren Ausklang mit einer Kundgebung...

Hohenburger Lebensversicherungsgesellschaft in Gohlis. Der ordentliche Hauptversammlung am 5. Mai 1939 lag der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 1938 vor...

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden der Gewinnsteuern der Vertriebenen insgesamt 301 999 RM. zugewiesen...

Kapitalerhöhung bei Heinrich Voss. Die Verwaltung der Heinrich Voss W.-G. in Wittenberg...

Berliner Metallnotierungen

Berlin, 8. Mai. Preise für 100 kg. Silber 1 kg. Goldmarken 52,25. Hüttenanummin 133. in Wälz- oder Drahtrollen 127. Reinmetall - Antimon (Reg.) - Feinsilber 37,30-40,60.

Wasserstände von heute

Table with 4 columns: Station, Water level, Date, and other details. Includes stations like Saale, Grotha, Cölbe, etc.

Stadttheater Halle

Heute, Dienstag, 20 bis gegen 23 Uhr. Der Waffenschmied. Komische Oper v. Albert Lortzing...

Abend mitteldeutscher Komponisten

Ferdinand Bürgmann. Zenor - Operette Berlin. Fritz Bürgmann. Was - Stadt. Bühnen Halle (S). Arthur Bohnerd-Biolino.

CAPITOL

Heute bis Donnerstag. Lauchstädter Straße 1.



Gefährliche Mitwisser

Ein sensationeller u. fesselnd. Film in alle Sprachen spannend. Kriminalgeschichten.

Auto-Anruf 32289

Hochzeiten, Stadt- und Fernfahrten.



Der Millen d'Amour

Wann sollte ich die kleine... am besten aufpassen!

Ab morgen Ein lebensbejahendes Lustspiel voll Fröhlichkeit und Lust am Schabernack. Hauptrollen: Dina Grace, Fritz Kaspers, Fita Benkhoff, Aribert Wäscher, Fritz Odemar, Karl Ettlinger, Leo Peukert.

Spassvögel. Ein lustiger Kampf zwischen den berühmten Spassvögeln und dem als tolen Draufgänger bekannten Bürgermeister eines Mosel-Städtchens.

2 Himmelfahrts-Ausflüge in mod. Reiseomnibussen. 1. Harzrundfahrt durch: Aschersleben, Ballensdorf, Alexishad, Günthersberge, Silege, Hessefelde, Traulensein, Tanna, Braunlage, Achtermannshöhe, Dammhuus, Allenu, Romk, Wasserfall, Oken, Bad Harzburg, Jlsenburg, Wernigerode, Blankenburg, Quedlinburg, Aschersleben, Könnern.

Im Vorprogramm: Winter den Kallisen des Aquariums, Kulturfilm Die neueste Wochenshow.

Ufa Alte Promenade. Nur noch bis einschließliche Donnerstag. Drei Unteroffiziere.

Reisebüro Hapag. Reisedienst Saale-Zeitung. Lloyd Reisebüro Leipzigstraße.

Rundfunk am Mittwoch. Leipzig. Wettenfrage 322. 5.45: Frühnachrichten, Wetter, 5.50: Wiederholung der Abendnachrichten vom 9. Mai.

Reisebüro Hapag. Reisedienst Saale-Zeitung. Lloyd Reisebüro Leipzigstraße.

Am 14. Mai lustige Omnibusfahrt nach Werder zur Baumbüte. Jn Potsdam kurzer Aufenthalt. Fahrpreis 7,80 RM. Abfahrt 7 Uhr Saale-Zig. am Franckeplatz.

Rundfunk am Mittwoch. Leipzig. Wettenfrage 322. 5.45: Frühnachrichten, Wetter, 5.50: Wiederholung der Abendnachrichten vom 9. Mai.